

Erhalten und Wirksam werden sozialer Kriminalitätsursachen begünstigen können (z. B. Fehlleistungen in Gestalt bürokratischen Reglementierens oder Verschleppens, von Lokal- oder Betriebsegoismus, von Vernachlässigung der Sicherheit und Ordnung, der Rechnungsführung und Kontrolle, von Vergeudung gesellschaftlicher Fonds u. ä.).

Was die subjektiven Unvollkommenheiten anbetrifft, so ist insoweit auch die Relativität (im erkenntnistheoretischen Sinne der „Annäherung“ an das Objekt) und damit auch die „Fehlbarkeit“ von Einfluß, denen der Erkenntnisprozeß eines Subjekts unterworfen ist und die z. B. in der Leitungstätigkeit im Einzelfall zu im Verhältnis zu den objektiven Erfordernissen und Möglichkeiten unvollkommenen, einseitigen und damit nicht optimalen Entscheidungen, Lösungen, Maßnahmen usw. führen können.<sup>27</sup>

Demnach kann als eine wesentliche Schlußfolgerung festgehalten werden: *Das progressive Ausbilden, Ausreifen und Lösen der Widersprüche, in denen sich die Vorwärtsbewegung der sozialistischen Gesellschaft gesetzmäßig vollzieht, ist auch die grundlegende soziale Bewegungsform und damit der Hauptweg für die allmähliche?, schrittweise Überwindung der als Ursache der Kriminalität wirksamen Relikte der alten Gesellschaft, die der sozialistischen Gesellschaft als Fremdkörper noch zählig anhaften.* Es wurde bereits in verschiedenen Zusammenhängen herausgearbeitet, daß die herrschende Arbeiterklasse mit ihren Verbündeten diese historische Aufgabe nicht in einem einzigen revolutionären Ansturm zu bewältigen vermag, sondern nur in einem im Verhältnis zur Geschichte der Ausbeutergesellschaft zwar relativ kurzen und schmerzlosen, für das werktätige Volk aber dennoch langwährenden und komplizierten gesellschaftlichen Umwälzungs- und Entwicklungsprozeß.

Auf die geschichtliche Größe und Schwere, aber auch auf die Siegesgewißheit und den einzig richtigen Weg dieses Kampfes der Arbeiterklasse zur Liquidierung der reaktionären Hinterlassenschaften der Ausbeutergesellschaft hat W. I. Lenin — wie auch in vielfältigen anderen Zusammenhängen<sup>28</sup> — besonders einprägsam bereits in einem Brief an die Petrograder Arbeiter im Jahre 1918 hingewiesen: „Nach Beginn der kommunistischen Revolution kann die Arbeiterklasse nicht mit einem Schlag die Schwächen und Gebrechen abstreifen, die sie als Erbe überkommen hat von der Gesellschaft der Gutsbeitzer und Kapitalisten, von der Gesellschaft der Ausbeuter und Blutsauger, von der Gesellschaft des schmutzigen Eigennutzes und der persönlichen Bereicherung weniger angesichts des Elends vieler. Aber die Arbeiterklasse kann die alte Welt, ihre Gebrechen und ihre Schwächen besiegen — *und wird sie schließlich bestimmt und unweigerlich besiegen* —, wenn gegen den Feind neue und immer neue, stets zahlreichere, durch die Erfahrung stets aufgeklärtere, durch die Schwierigkeiten des Kampfes stets gestähltere Arbeitertrupps eingesetzt werden.“<sup>29</sup>

27 Vgl. allgemein zu dieser erkenntnistheoretischen Problematik Philosophisches Wörterbuch, Bd. 1, Berlin 1970, S. 313-316.

28 Vgl. W. I. Lenin, Werke, Bd.25, a. a. O., S. 477-489; Werke, Bd. 26, Berlin 1961, S.402ff.; Werke, Bd. 27, Berlin 1960, S.404ff.; Werke, Bd.29, Berlin 1961, S. 376ff. und 399.

29 W. I. Lenin, Werke, Bd. 27, a. a. O., S. 392.